© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

15. März 1900. No. 24. XIII. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Bilder aus dem Süden (Schluss). — Neue Mitglieder. — Briefkasten.

— Jeder Nachdruck ohne Erlaubniss ist untersagt. —

Bilder aus dem Süden.

(Schluss.)

Von Algeciras über Tariffa, der südlichsten Stadt Europas, nach Cadiz sind nur 105 Kilometer, und diese Strecke wird meist per Postkutsche zurückgelegt; für Jedermann, den Spanier ausgenommen, dürfte aber diese Verbindung eine Höllenfahrt sein. Der fusshoch liegende Staub, die halsbrechende Jagd der überfüllten Kutsche über Stock und Stein ruft im Mindesten das Gefühl einer gelinden Seekrankheit hervor, und die Ausdünstung der wie Heringe zusammengepackten Passagiere ist ein brillantes Ködermittel für Tausende von Blutsaugern aus dem Reiche der Dipteren und steigert das Gefühl der Unbehaglichkeit zum Ausbruch der hellen Verzweiflung.

Die Benutzung des Pferdes ist nicht allein der Bequemlichkeit halber vorzuziehen, sondern die sich dem Auge zeigenden landschaftlichen Bilder, welche bei Benutzung der Postkutsche durch ungeheuere Staubwolken verhüllt werden, machen dem Reisenden die kolossale Hitze vergessen. Die Strasse von Algeciras nach Tariffa führt durch die Sierra de la Luna mit ihrem reichen Schluchten- und Bach-System und durch prächtige Korkeichen-Gestelle und ist in Folge der alles übertreffenden Fernsichten auf das Mittelländische Meer, auf das einer Insel gleichende 1400' hohe fast senkrecht aus dem Meere aufsteigende Gibraltar und auf die gegenüberliegende Küste Nord-Afrikas mit dem 3000' hohen Mount Abyla und den Vorbergen des Atlas-Gebirges ein landschaftliches Paradies, und auch der Entomologe wird reichlich für seine Mühen belohnt.

An den reich mit Oleander-Gebüsch geschmückten Ufern der zahlreichen Bäche fliegen Pieriden, Lycaeniden, Nymphaliden, Satyriden und Hesperiden in buntem Durcheinander, und Tausende von Blumen sind mit Cetoniden, Buprestiden und anderen Insekten belebt; in den nahen Korkeichen-Gestellen zeigen sich, wenn auch selten, Noctuiden und Geometriden.

Eine andere hochinteressante Excursion ist von Algeciras nach Gaucin und Ronda. Der schmale Pfad führt durch die romantischsten Theile des Andalusischen Küstengebirges mit reichlichen Zeugen der maurischen Thätigkeit; durch die hohe Lage wird die Fernsicht auf die afrikanische Küste noch gesteigert, und die spanische Festung Ceuta an der Botany Bay erhöht den Reiz des Bildes. Die Ausbeute bestand jedoch immer nur in Lycaena boetica, telicanus, Mel. desfontainii G., Charaxes jasius in 5. Qualität und einigen Satyriden und entsprach niemals den sich bietenden Beschwerden.

Jedenfalls die interessanteste Excursion an der Strasse von Gibraltar ist die nach Tanger oder Tetuan. Langsam gleitet der Dampfer durch die tiefblauen Wogen der Strasse von Gibraltar; die lange Reihe der englischen Mittelmeer-Flotte und das geschäftige Leben des Abendlandes verschwinden allmählich und bald ist Tanger erreicht und Bilder aus „Tausend und eine Nacht" bieten sich dem überraschten Auge. Die stolzen Söhne der Wüste, die wilden Kinder der Riff-Küste mit ihren kahl rasierten Schädeln und die reich gekleideten orientalischen Juden beleben das Bild, und die engen Strassen werden durch die aus dem Innern des Landes stündlich eintreffenden Karawanen fast unpassierbar gemacht, und auch der eifrigste Entomologe vergisst in diesem bunten Treiben seine bunten Lieblinge, im Mindesten that ich so. Von Tanger nach Cap Spartel ist nicht weit; Cap Spartel ist ein aus grauem Sandstein bestehender, mit einem Leuchtthurme geschmückter Gebirgsstock, und der Wärter des Leuchtthurmes ist ein Sammler! Er sendet angeblich alle Jahre Tausende von „Motten" und Käfern, die des Nachts nach dem Lichte fliegen, nach Frankreich, ist jedoch nicht zu bewegen, auch Zeugen seines nächtlichen Diensteifers nach Deutschland zu senden!

Die Aussicht von Cap Spartel übertrifft alle Beschreibungen; im Norden die Strasse von Gibraltar und das Mittelmeer und die Gebirge Andalusiens; in Süd und Ost die gewaltigen Massen des Atlas-Gebirges mit den farbenreichen Klüften und im Westen der endlose Atlantische Ocean.

Die erbeuteten Lepidopteren stellten sich aus Par. megaera, aegeria L., Epin. v. hispulla und ida zusammen und wiesen auf — zu spät für dieses Jahr hin.

Mit solchen und ähnlichen Excursionen sind fünf regenlose Monate unbemerkt dahin geschlichen, ohne dass irgend welche nennenswerthe Resultate zu verzeichnen wären, und mit Sehnsucht sehe ich der alles belebenden Regenzeit entgegen.

Die im Norden so oft mit Glück betriebene Köderei spottete allen Mühen, und nur zu oft brachte ich nicht mehr denn ein halbes Dutzend Noctuiden nach Hause, und noch öfters trat ich den Rückzug ohne jeden Erfolg an. Das vor meiner „Bude" befindliche elektrische Licht wurde auch nur selten von Heteroceren besucht, und alle Hoffnung ist auf das Winterhalbjahr gesetzt.

Ende September stellte sich noch, zu der in Societas Entomologica veröffentlichten Liste der Rhopaloceren Gibraltars, Lycaena lysimon Hb. und eine noch ungetaufte (?), zwischen aetna und nostrodamus stehende Hesperide ein.

Ich brauche wohl kaum zu bemerken, dass ich der Dinge, die der nahende Winter bringen soll, mit grösster Spannung entgegensehe, und dass ich die grösste Hoffnung auf die Monate Januar bis März, die ich in Marocco zuzubringen hoffe, setze.

Krüger, Geo. P. D., M. N. S., Algeciras, Andalusia,
3. Oktober 1899.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Krüger Geo. O. D.

Artikel/Article: Bilder aus dem Süden - Schluss 203